

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der Socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Kredaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.

Sonntag, den 11. Januar 1903.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.

Telegramm-Adresse: „Socialdemokrat Berlin“.

Die Insertions-Gebühr

Beträgt für die sechsgehaltene Kolonne...

Abonnements-Bedingungen: Abonnementspreis...

Erhältlich täglich außer Montags.

Quittung.

Im Monat Dezember gingen bei dem Unterzeichneten folgende Parteibeiträge ein: Berlin, Beiträge der Wahlkreise: 2. Kreis 500,—...

Für den Parteivorstand: A. Gerisch, Kreuzbergstr. 30.

Reichsfinanznot.

Rot schon der vorjährige Reichshaushalts-Etat ein überaus frühes Bild, so bedeutet der neue Etat für das Jahr 1903/04...

Die dem Etatsentwurf beigegebene — nebenbei bemerkt überaus dürftige — Denkschrift weist auf die Stodung hin, unter der das deutj. Wirtschaftsleben seit Jahren leidet...

bei einer Finanzlage, die zur Herabsetzung der Ausgaben nötig, zahlreiche neue Mehrausgaben gefordert.

Die Denkschrift spricht diese Thatsache in der milden Fassung aus: „Freilich war eine mäßige Steigerung gegenüber dem Vorjahre nicht zu vermeiden.“

Wie ist es mit dieser „mäßigen Steigerung“? Wie verhalten sich die neuen Etatsforderungen zu denen der vorhergehenden Etatsjahre?

Der Etat für das Rechnungsjahr vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 zeigt eine Gesamtausgabensumme von 2 Milliarden 465 Millionen Mark.

Davon sind 1000 Millionen fortdauernde, 226 Millionen einmalige Ausgaben des ordentlichen Etats und 240 Millionen einmalige Ausgaben des außerordentlichen Etats.

Der vorjährige Etatsentwurf wies 2 Milliarden 350 Millionen auf. Nachdem der Reichstag einige Abstriche vorgenommen, belief er sich auf fast 2 Milliarden 300 Millionen.

Der neue Etat übersteigt, den vorjährigen um nicht weniger als 160 Millionen Mark.

Hieron fallen auf die fortdauernden und einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats 71 1/2 Millionen, auf den außerordentlichen Etat 88 1/2 Millionen.

Der bedeutende Mehrbedarf des ordentlichen Etats ist allerdings zum Teil darauf zurückzuführen, daß ein Defizit für das Rechnungsjahr 1901 von mehr als 46 Millionen Mark gedeckt werden muß.

Was die Mehrausgaben von 88 1/2 Millionen Mark im außerordentlichen Etat angeht, so ist diese Summe um so erstaunlicher, als die Kosten aus Anlaß der Expedition...

Der Löwenanteil aller Etatsforderungen kommt nach wie vor auf die unökonomischen Aufwendungen. Die fortdauernden Ausgaben für das Reichsheer sollen von nun an fast 576 Millionen betragen.

Während die Ausgaben wiederum so bedeutende Steigerungen erfahren, werden die ordentlichen Deckungsmittel erheblich niedriger eingestellt als im Vorjahre.

Anstatt nun die Bundesstaaten pflichtgemäß zu den wachsenden Lasten des Reiches heranzuziehen, will der Etatsentwurf die Reichseinnahmen weiter schwächen durch Verringerung der bundesstaatlichen Beiträge.

Reichs auf die breiten Massen der Bevölkerung gewälzt werden, welche die Zölle und Verbrauchssteuern entrichten.

Das ungeheure Mißverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben des Reichs soll, da man die Bundesstaaten nicht treffen will, durch einen gewaltigen Punt von 220 Millionen beseitigt werden.

Die Reichsfinanzen erleben ihre schwerste Krise. In der günstigen Wirtschaftperiode vertiefte man sich zur tollsten Verschwendung für Militär, Marine, Kolonien und Weltpolitik.

Da auch der Segen der vermehrten Einnahmen aus dem Wuchertarif diese heillose Finanznot nicht wird heilen können, so werden die Finanzgenossen des Reichs-Haushalts immer hitziger die Forderung nach erhöhter Besteuerung des Bieres und des Tabaks erheben.

Politische Uebersicht.

Berlin, den 10. Januar.

Der Meerener Weberstreik ist beendet.

So meldet uns ein Privattelegramm vom Sonnabendabend. — Abgeschlossen ist nunmehr der große wirtschaftliche Kampf, den eine aufs äußerste gedrückte, in den elendesten Verhältnissen lebende Arbeiterschaft ein volles Vierteljahr mit größter Zähigkeit und betäubendster Energie geführt hat.

Die Textilfabrikanten hatten seit längerer Zeit die ohnehin sehr niedrigen Löhne der Arbeiter und Arbeiterinnen fortgesetzt herabgesetzt. Nach einer Erhebung, die der Textilarbeiter-Verband im Dezember 1901 vornahm, erzielten die Meerener Weber schon damals nur einen durchschnittlichen Wochenverdienst von 8—10 Mark.

Im Laufe des vergangenen Jahres folgten wieder Lohnkürzungen, so daß Fälle vergeudet worden sind, wo die Weber sich mit einem Wochenverdienst von 5—6 Mark begnügen mußten. Damit war eine Not erreicht, die nicht länger erträglich war.

Die angeführten Thatsachen beweisen, daß nicht „freiwiliger Uebermut“ die Weber in den Ausstand trieb, sondern daß sie von der Waffe des Streiks nur deshalb Gebrauch machten, um ein Verfallen in bodenloses Elend zu hindern.

Die kapitalistische Presse hat in gewohnter Weise den Meerener Streik als das Werk „socialdemokratischer Heber und Agitatoren“ hingestellt und sich unangenehm bemüht, die Meerener Fabrikanten scharf zu machen zum Vernichtungskampf gegen die Arbeiter.

Die „Athen-Welt“, jenes berüchtigte Krupp-Organ der Großindustriellen, brachte noch in ihrer letzten Sonnabendnummer einen Artikel, der nach Ton und Inhalt zu urteilen, darauf berechnet ist, die Fabrikanten zum weiteren Ausscharen im räudigsten Kampf anzufeuern und gleichzeitig alle Schuld für die räudigste Niederzwingung der Streikenden mit ihren traurigen Folgen den „Hebern und Agitatoren“, nämlich den Leitern des Textilarbeiter-Verbandes in die Schuhe zu schieben.

Nun, es ist anders gekommen, wie die Schilder-Presse wünschte, und die Einigung, die jetzt zu stande gekommen ist, war den Fabrikanten gewiß ebenso erwünscht, wie den Arbeitern.

Die Wissenschaft unter der Fuchtel.

Daß die deutschen Geschichtsprofessoren durchweg der Gedankenwelt des Sozialismus mit vollkommener Verständnislosigkeit gegenüberstehen, darf als allgemein bekannt gelten.

Wer über Begründung und Dauer des Bismarckschen Kabinetts so gut informiert ist, dem muß man es schon zu gute halten, wenn er zum guten Schluß die Weisheit des Sozialisten...

Gibt dieser Lobgesang einen sonderbaren Begriff von dem Zeitgeist, den Pruy sich zuschreibt, so soll doch nicht verkümmert werden, daß er von dem in akademischen Kreisen nicht eben verbreiteten...

So werden die Ängsten der Hohenzollernlegende von Pruy auch wenig erbaut sein; denn ihr schlägt er manchen unbarbarischen Wunden. Im ein Lieblingsmärchen dieser ehrenwerthen Herrschaften herauszugreifen, so hebt der konventionellen Geschichtsschreiber...

Friedrich Wilhelms III. Vorgängern geschieht damit noch gar nicht genug. Denn im Grunde stand zu ihrer Zeit die Wissenschaft gerade so gut unter der preussischen Fuchtel, wie während der Regierung...

Haller'sche Professur entsetzt und mit dem Galgen bedroht, wenn er nicht sofort das preussische Staatsgebiet verlässe.

Das ward mit Friedrichs II. Thronbesteigung nicht erheblich anders, obwohl er sich sportmäßig auf den Götter von Kunst und Wissenschaft hinausgab.

Daß Friedrich II. für die Universitäten kein Interesse hatte, sagt Pruy. Das wenigste, was ihm zufolge durch Jedlich für sie geschah, nicht zu überschätzen, lehrt das Geschicht...

Das letzte paßt wie angehängt an Wöllner, der vom alten Pruy richtig als „betrügerischer und intriganter Pfaff“ tagiert worden war, unter seinem Nachfolger aber als bald oberscher Dirgent der preussischen...

Friedrich II. war ein aufklärter Monarch und duldet keine Geistesfreiheit. Sein Nachfolger war ein bigotter Eiferer und that dazulegen. Friedrich Wilhelm III. war weder ein Aufklärer, noch ein Jesuit...

offizienatur ein fahziger Romantiker auf dem Thron und änderte manches, aber nichts an der hergebrachten Feindschaft des preussischen Staates gegen weltliche freie Wissenschaft.

Blick auf die Verhältnisse in der Schweiz.

Zürich, 7. Januar. (Eig. Ber.) Das verfloßene Jahr 1902 war für die Schweiz in erster Linie ein Wahljahr. In den Kantonen Zürich, Basel, St. Gallen, Bern usw. gab es Kantons- und Regierungsrats-Wahlen, und unsere Partei erzielte dabei manchen schönen Erfolg.

Unter diesen Umständen knüpfte man an den Ausfall der Ende Oktober stattgefundenen Nationalrats-Wahlen die besten Hoffnungen, und zwar sowohl in Bezug auf die Stimmenzahl als auch auf die Mandatzahl.

Da mit der Ermählung des Genfer Generalrats bereits das Streikgebiet berührt wurde, so mag bemerkt werden, daß im verfloßenen Jahre in der Schweiz viel gestreikt wurde, und zwar gab es neben zahlreichen Abwehrstreiks auch zahlreiche Angriffsstreiks.

Diese reaktionäre, arbeitserneuernde Politik war ja in der Schweiz das ganze Jahr hindurch an der Arbeit. Sie hat ihre Triumphe gefeiert in den Regionen der bürgerlichen und militärischen Klassenjustiz in Genf, in der brutalen Abweisung des Amneistbegehrens zu Gunsten der Genfer Berufteilen durch die Bundesversammlung.

Auf sozialem Gebiete ist nicht viel, aber einiges geschehen. In den Gemeinden geht man dazu über, planmäßige Arbeitslosenfürsorge und kommunale Arbeitspolitik zu betreiben, unter Zugleichung und Mitwirkung von Arbeitern.

Fortschritt und Reaktion waren die Feinde, in denen das Jahr 1903 für die Schweiz stand und sie sind auch die Feinde, in denen das neue Jahr begann.

* Preussische Geschichte von Hans Pruy. 3. Band: Der Friedrichianische Staat und sein Untergang (1740-1812). Stuttgart 1901, S. G. Cotta Nachf. 4. Band: Preussens Aufstieg zur deutschen Vormacht (1812-1888). Ebenda 1902.



Waarenhaus Hermann Tietz

Leipzigerstrasse 46-49 — Krausenstrasse 46-49

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Vorzugspreise für Wirtschaftsartikel

soweit der Vorrath reicht.

Ga. **10000 Kilo** ausgesucht gangbare **Gebrauchs-Artikel Emaille** nach per **25 Pf.** Gewicht Pfund

Wannen oval	35 40 45 50 55 60 cm	58, 68, 90 Pf.	1,25, 1,60, 1,85 M.	Wäschetrockner, mit 10 Stäben	statt 2,50, 1,50 M.
Bratenteller weiss mit blauem Rand, oval		15, 25, 40 Pf.	extra gross 98 Pf.	Wäschemangeln, „Germania“, mit Rolltuch	statt 18,00, 15,00 M.
Maschinentöpfe		20, 26, 30, 35, 42, 50, 60 Pf.		Waschmaschine, Pat. Ad. Schmidt, Saalfeld (Eiche) :	statt 50,00, 42,50 M.
Eiertiegel		12, 16, 25, 35, 50 Pf.		Wäschewringmaschinen, Prima Waare	6,00 8,75 M.
Schüsseln 10 Grössen, alle Farben,		von 10 bis 50 Pf.		Wäscheleinen, Prima	1,60 2,25 3,15 M.
Schmortöpfe ohne Ring	14 16 18 20 22 24 26 cm	28, 35, 45, 50, 68, 75, 88 Pf.		Kohlenkasten	$\frac{1}{3}$ 80 Pf. $\frac{5}{4}$ 1,15 $\frac{1}{1}$ Scheffel 1,75 M.
Schmortöpfe mit Ring		36, 42, 55, 65, 80, 90, 98 Pf.		Ascheimer 1,10 1,25 M. Kohlenschaufeln :	10, 15 Pf.

Weisse Toilette-Eimer 2,00 m. mit Korbhenkel u. Ventildeckel	ca. 100 Dtzd. Schrubber statt 40 Pf. Stck. 24 Pf.	Kartoffel-Dampftöpfe mit Siebeinsatz 70 Pf. 1,00 1,20 M. 1,50 1,75 M.
	ca. 100 Dtzd. Scheuerbürsten statt 25 Pf. Stck. 10 Pf.	
	ca. 100 Dtzd. Cylinderputzer statt 15 Pf. Stck. 5 Pf.	

Bratpfannen, lang	22 27 45 47 50 cm	35, 55, 70, 85 Pf.	1,15 M.	2 Gasplättisen f. vernickelt mit Erhitzer	Garnitur 6,75 M.
Kaffee Kannen aus einem Stück		40, 45, 60, 70, 80 Pf.		Gas-Selbstzünder „Birne“ mit Stock	statt 75 Pf. 55 Pf.
Casserolen		16, 20, 28, 38, 50 Pf.		Kohlenanzünder 5 Pack 20 Pf. Putzkomoden 3 theilig statt 2,80	2,00 M.
Reibeisen	25 u. 35 Pf.	Durchschläge 25 u. 30 Pf.		Kehrschaufeln extra grosse 38 Pf. Kehrichtfässer mit Aufschrift	3,50 M.

Einen Posten **Nickelbestecke** aus einem Stück statt 6,85 M. per Dtzd. Paar **5,00 M.**

Vorzugspreise für Glas	Vorzugspreise für Porzellan	Vorzugspreise für Steingut
Sturzflasche mit Glas 13 Pf.	Tassen m. Untertasse 8, 12 Pf.	Kaffeebecher, farbig 7, 8, 10 Pf.
Compotieren, gepresst 15, 28 Pf.	Compotieren 5 Pf.	Teller, Delft, tief u. flach 10 Pf.
Butterdosen 22, 28 Pf.	Teller, tief und flach 12, 18 Pf.	Milchtöpfe, Zwiebelmuster 9, 18, 25 Pf.
Käseglocken 38 Pf.	Dessertteller 8, 10, 12 Pf.	Tassen m. Untertasse, farbig 10 Pf.
Wassergläser 5 Pf.	Compotteller 6 Pf.	Dessertteller, Majolika, 8 Pf.
Biertulpen geschliffen 22 Pf.	Satz-Töpfe, decorirt 1,25 M.	Salatiären, 6 theilig, weiss 90 Pf., Zwiebelmuster 1,10 M.
Grätzer Tulpen 0,8 Ltr. glatt 18 Pf.	Kaffeeservice, decorirt 2,25 2,50 2,95 M.	Waschgarnituren, 6 theilig 2,75 4,00 5,50 M.
Grätzer Tulpen 0,8 Ltr. geschliffen 25 Pf.	Tafelservice für 6 Personen, fein decorirt 17,50 M.	

Ein grosser Posten **feuerfester Töpfe** Werth bis 1,75 **55, 65, 75 Pf.**

Tietz's gebrannte Kaffees! No. I II III IV V VI
 p. Pfund 80 92 Pf., 1,04 1,20 1,40 1,60 Mk.
 bei 5 Pfund sämtliche Sorten 5 Pfg. billiger.
 Sorgfältigste Mischungen.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Leib, in Berlin. Für den Inseratenteil verantwortlich: Ed. Glöckle in Berlin. Druck und Verlag: Gewerkschafts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.

A. Jandorf & Co.

Spittelmarkt 16/17
Ecke Leipzigerstrasse.

Belle-Alliancestrasse 1/2
Am Blücherplatz.

Gr. Frankfurterstrasse 113
Ecke Andreasstrasse.

Conserven und Früchte.

Montag, Dienstag,
Mittwoch,
jedoch nur so lange die
Vorräthe reichen.

	1/2 Dose	1/2 Dose		1/2 Dose	1/2 Dose
Stangenspargel extra Prima	85 Pf.	1 55 Mk.	Schoten extra fein Ia	55 Pf.	95 Pf.
Stangenspargel Prima	80 Pf.	1 45 Mk.	Schoten feinste junge	43 Pf.	78 Pf.
Stangenspargel II	60 Pf.	1 15 Mk.	Schoten feine junge	38 Pf.	65 Pf.
Stangenspargel IV		85 Pf.	Pfefferlinge		40 Pf.
Bruchspargel Prima	50 Pf.	90 Pf.	Gemüse-Schoten II		43 Pf.
Bruchspargel mit Kopf	45 Pf.	80 Pf.	Kohlrabi in Scheiben		25 Pf.
Bruchspargel ohne Kopf	35 Pf.	58 Pf.	Gemischtes Gemüse II	33 Pf.	58 Pf.
Abschnittspargel	28 Pf.	45 Pf.	Schnitt- oder Brechbohnen		25 Pf.
Früchte	Mirabellen 1/2 Dose	65 Pf.	Bratheringe in Dosen	45 Pf.	
	Birnen 1/2 Dose	75 Pf.	Bismarckheringe in Dosen	45 Pf.	
	Pflaumen, 1/2 Frucht 1/2 Dose	50 Pf.	Delicatessheringe 1/2 Dose	47 Pf.	
	Stachelbeeren ohne Zucker 1/2 Dose	53 Pf.	Delicatessheringe 1/2 Dose	78 Pf.	
	Reineclauden 1/2 Dose	83 Pf.	Sardinen oder Anchovis in Gläsern	24 Pf.	
			Heringe		

Der hervorragend billigen Preise wegen geben wir diese Waaren an Wieder-Verkäufer nicht ab.

Angetriebene
Hyacinthen 33 Pf.
Zwiebel, Glas, Hüthen,
complet

Ananas 60 Pf.
Pfund

Apfelsinen 30 Pf.
1 Dutzend

Cognac 1 60
in vorzüglicher Qualität
Flasche 1 Mk.
Kostproben „gratis“

Schlafmöbel-Bazar „Baby“
Anwaltsstr. 100 | Beussstr. 19
Belle-Alliancest. 107 | Tauentzienstr. 7a
Reinsendborferstr. 20 | Oranienstr. 61
Frankfurterstr. 115 | Sonnenstr. 92

10, 15, 21-75 Mk.
Betten Stand
12,00, 18-24 Mk.
Metallbettstellen
für Kinder und Erwachsene.
von 22,50 Mk. an.

8, 12, 15-90 Mk.
Teilzahlung
gestattet v. 1,00 per
Woche an. Bei grös-
seren Käufen Kassa-
weise. Lieferant des
Post-Spar- u. Vor-
schuß-Vereins.

Rege den
Magen mit
HEXENBESSEN

Allgemein
beliebter präparierter
Kräuter-Korn
Überall zu haben. 55/14

Generalvertreter für Berlin:
Paul Baron
S. 14, Dresdener Strasse 38.
Telephon IV, 1878.

Ziehung am 15. Januar 1903.
Badische
XI. Pferde-Lotterie
5063 Gewinne. Gesamtwert Mark
100 000
darunter 1 à 15,000, 10,000, 5000,
3000, 2000, 5 à 1000, 50 à 600 M. etc.
Der Verkauf der Gew. ist mit 70% garantiert.
Loose à 1 M., 11-10 M., Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt
und versendet gegen Coupons, Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Jacques Cohn am Wedding Müllerstr. 182
Ecke Sallerstr.
grösstes Modewarenhaus des Nordens.

20% Saison-Räumungs-Verkauf 20%
dauert fort.

Rabatt

Ende: Sonnabend, den 17. d. Mts., 9 Uhr abends.

Rabatt

Der Rabatt wird sofort vom Kaufpreise in Abzug gebracht.

Zur Gewerkschafts-Debatte.

Die in der Versammlung der Berliner Gewerkschaftskommission am 10. Dezember v. J. von Silberstein aufgestellte Behauptung, daß die Sonderbündel unter der Maske der freien Selbstbestimmung dem Streikbruch und dem Demunziantentum diene, ist bereits in drei längeren Artikeln im „Vorwärts“ unter obiger Überschrift behandelt und soll wohl, nach dem letzten Artikel in Nr. 3 des „Vorwärts“ zu schließen, zu längerer, principieller wie theoretischer Auseinandersetzung dienen.

Es ist die Frage aufgeworfen: Sind Sonderorganisationen der gesamten Arbeiterbewegung schädlich?

Vorher wir auf diese Frage eingehen, sei bemerkt, daß wir unserer Darstellung der Vorkommnisse in den Orten Kopalow, Potsdam, Rauen und Spandau nichts hinzuzufügen und davon auch nichts zurückzunehmen haben. Wir sind der Meinung, wenn auch die Vorstände des Maurerverbandes der betreffenden Orte noch so oft das Wort zu einigen Nichtigkeiten ergreifen, die Sache selbst durch dieses mehrfache Nichtigstellen durchaus nicht richtiger wird. Wir enthalten uns also deshalb, unter Aufrechterhaltung des von uns in Nr. 300 des „Vorwärts“ Gesagten, jeder weiteren Äußerung im „Vorwärts“ über die speziellen Verhältnisse der benannten Orte. Hervorheben müssen wir allerdings, daß der Spandauer Verein den Unterzeichner der neuen Beschlüsse (H. Degener), der den größten Teil der Spandauer Vereinsmitglieder als aus Berufs-Streikbrechern zusammengesetzt bezeichnet, aufgefordert hat, seine leere Behauptung unter Beweis zu stellen. Damit wollen auch wir die Maurerangelegenheit bis auf weiteres verlassen.

Silberstein wundert sich, daß ich in meinem Artikel es verstanden habe, die prinzipielle Seite der Frage zu berühren. Er fragt, ob ich vielleicht darüber mit ihm einig sei, daß die Sonderorganisationen schädlich sind, und ob ich seinen diesbezüglichen Ausführungen zustimme.

Mein verehrtester Kollege hätte meinen Artikel lesen sollen und vielleicht nicht bloß einmal, dann würde er gewahr geworden sein, daß ich gleich zu Anfang meines Schriftstückes hervorhob, nur das alternativmäßigste auf seine Ausführungen zu erwidern. In nachstehendem will ich jedoch meine Neugierde befriedigen und ihm sagen, wie wir über die Frage denken: Sind Sonderorganisationen der gesamten Arbeiterbewegung schädlich?

Silberstein meint, diese Frage muß unbedingt mit Ja beantwortet werden. Nun, wir können ihm da nicht so ohne weiteres beipflichten und auch nicht ganz unrecht geben. Bei Beurteilung dieser Frage kommt es sehr darauf an, was man unter Sonderorganisation versteht. Darin stimmen wir aber mit Silberstein vollkommen überein, daß, soweit Gewerkschaftsorganisationen in Frage kommen, die nicht auf dem Boden des Klassenkampfes stehen, wie kirchliche, Hirsch-Dundersche oder andre „Spielarten“, wie er sich ausdrückt, daß diese der Gesamtbewegung sogar sehr schädlich sind. Diese Gewerkschaftsorganisationen sind mit Recht als Sonderorganisationen zu bezeichnen, schon deshalb, weil sie andre Interessen verfolgen als wir, die wir auf dem Boden des Klassenkampfes stehen. Bei den kirchlichen und Hirsch-Dunderschen bedarf das für die „Vorwärts“-Leser weiter keiner Ausführung. Jedoch mit den andern „Spielarten“, die hier so allgemein genannt sind, hat es wohl seine eigne Bewandnis. Damit meint Silberstein höchstwahrscheinlich die neutralen Gewerkschafts-Organisationen; also auch solche, die der Generalkommission angeschlossen sind und die bei Bekämpfung unruher Organisationen in Reich und Glied mit Silberstein und seiner Organisation stehen. Wie wir über diese Art von Gewerkschafts-Organisationen denken, haben wir auf dem 5. Kongress der freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften durch Annahme einer Resolution ausgedrückt, in der es heißt:

In der Erkenntnis, daß in der Gegenwart schroffer denn je die Merkmale des Klassenkampfes zu Tage treten und die wirtschaftlichen Kämpfe eine immer härtere Form annehmen, andernfalls durch fortwährende Senebelungs- und Unterdrückungsversuche seitens der Besitzenden die Rechtlosigkeit der Arbeiter systematisch betrieben wird, und zu diesem Zweck die Besitzenden aller religiösen und politischen Schattierungen sich geschlossen der ihnen willfährigen politischen Macht bedienen, insbesondere die Unternehmer gegen die das ihnen gesetzlich gewährte Koalitionsrecht ausübenden Arbeiter durch Verbot, schwarze Listen usw. brutal vorgehen, sieht der fünfte Kongress der Vertrauensmänner-Centralisation in dem Bestreben, die gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter politisch-neutral zu gestalten, einen bedauerlichen Irrtum in der Wertschätzung des wirtschaftlichen Kampfes und eine Verflüchtigung der Gewerkschaftsbewegung und dadurch eine Schädigung der gesamten Arbeiterbewegung.

Der Kongress ist vielmehr der Ansicht, daß die gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter nach den Grundsätzen des sozialdemokratischen Parteiprogramms errichtet und geleitet werden und die Pflichterfüllung des sozialistischen Gedankens sein müssen. Die politisch neutralen Gewerkschaftsorganisationen betrachtet der Kongress als nicht zeitgemäß und hindernd für den Emanzipationskampf der Arbeiter aus geistiger und physischer Notwendigkeit.

So lange es also Organisationen giebt, die infolge ihrer Statuten und Handlungen politisch neutral sind, so lange halten wir diese, gleichviel ob sie der Generalkommission angeschlossen sind, sich als moderne Organisationen gerieren und sich gegenseitig mit andern Organisationsvertretern bei der Agitation unterstützen, für die Gesamtbewegung als schädlich.

So schädlich für die Gesamtbewegung wie diese Organisationen halten, so notwendig erachten wir es, wenn Genossen aus dieser Organisation, die vielleicht Jahre lang unionsförmig versuchten, ihre Organisation in ein andres Fahrwasser zu treiben, diese endlich als schiffbrüchiges Wrack, welches nur noch durch Unterstützungs-Einrichtungen sein unheimliches Leben weiter fristen kann, verlassen und zur Gründung einer andern Organisation schreiten.

Wir begrüßen nicht etwa solchen Schritt, nein, wir bedauern, daß die Mutterorganisation hierzu durch ihr Verhalten Veranlassung gab. Es muß freilich so kommen, denn das natürliche Vordringen des Sozialismus bedingt, daß überall, besonders in Arbeiterorganisationen, nach ihm gehandelt werden muß. Durch das Vordringens des sozialdemokratischen Gedankens, durch die Zunahme der aufgeklärten Arbeiter verschwindet, wenn auch langsam, die Unverwundbarkeit des deutschen Arbeiters, an der die Arbeiterbewegung leider sehr krankt. Sie werden freier, wollen selbständiger sein und im Sinne des sozialdemokratischen Parteiprogramms sich betätigen, wo sie sich befinden. Das ist ihnen in ihrer Gewerkschaft verboten oder nicht hinreichend gestattet und das Ende vom Liede ist, wenn die Organisation mit dem sozialistischen Gedanken nicht mit vorwärts geht, wenn sie nicht Formen annimmt, die ein freies, selbständiges Handeln zulassen, sondern an ihrer alten neutralen Doktrin festhält, ein Abschütteln der Fesseln und die Neugründung einer Gewerkschaftsorganisation, in der sich die Genossen wohl befinden. Nun entsteht, was Silberstein als die Folgen der Sonderbündel bezeichnet. Dieser neuen Organisation wird die Existenzberechtigung abgesprochen, sie wird bekämpft, und nicht immer mit den lautesten Mitteln. Das reizt zur Ergreifung von Gegenmaßnahmen und die gefährlichsten, schädigenden Folge-Erscheinungen können sehr leicht eintreten, was wir durchaus zugeben wollen.

Diese Erscheinungen können aber und zwar zum Wohle der Gesamtheit vermieden werden, wenn in den Organisationen Einrichtungen geschaffen werden, die ein allgemeines Wohlfinden der Gesamtheit ermöglichen. So lange das nicht geschieht wird es

Sonderorganisationen geben und werden neue hinzu kommen. Sie werden gleichgestimmte Verursachter in sich aufnehmen und sich ausdehnen. Das ist die Folge der Entwicklung der heutigen modernen Gewerkschaftsorganisationen, die sie selbst durch ihr Verhalten herbeiführen.

Jede Sonderbündel wird von selbst aufhören, sowie eine den Bedürfnissen und dem Zweck entsprechende Centralisation gebildet wird, der alle Organisationen gleichberechtigt beitreten können.

Das ist unsere Ansicht selber gewesen, und können wir nur wünschen, daß man sich bald dazu entschließt, solche Centralisationen zu schaffen. Dann werden mit einem Schlage alle bösen Dinge aus der Arbeiterbewegung verschwinden, und die von Silberstein gewünschte Ruhe wird nicht lange auf sich warten lassen. Freilich, so wie die Dinge heute in den großen Verbänden liegen, daß sie zum allgrößten Teil nur eine in der Form feste und politisch neutrale Masse bilden, die schließlich für alle Arbeiter eines Gewerbes innerhalb des Deutschen Reiches nach einem Reissen Ziesel machen wollen, ist nicht daran zu denken, daß eine Veränderung innerhalb der Gewerkschaftsorganisationen bezüglich der Sonderorganisationen herbeigeführt wird.

Daß aber durch diesen Zustand die Parteibewegung Schaden erleidet, müssen wir hauptsächlich bezweifeln. Wir können uns nicht denken, daß Parteigenossen, die in gewerkschaftlichen Fragen anderer Meinung sind wie der von der Partei aufgestellte Kandidat, daß sie diesem deshalb die Stimme nicht gegeben haben oder nicht geben würden. Die Befürchtung Silbersteins ist also unserer Meinung nach nicht am Platze. Denn bei diesen Partei-Aktionen kommt einzig und allein der Parteigenosse in Frage. Wer hierbei sich mit den Grundsätzen der Partei in Widerspruch setzt, stellt sich selbst außerhalb des Rahmens der Partei und hat in ihr nichts zu suchen.

Nun wird gesagt, in der Partei ist die Gefährlichkeit der Doppelorganisation erkannt worden. Ganz recht.

Die Partei, die den Sozialismus propagiert, der in sich alles birgt, wonach überhaupt jeder Mensch streben sollte und der einzig und allein der Menschheit die Glückseligkeit bringen kann, in dieser Partei können gewiß auch Differenzpunkte entstehen.

Der Boden für Sonderorganisationen ist hier aber weniger, fast gar nicht vorhanden. Die Partei-Organisation ist eben dem Wesen des Sozialismus entsprechend eingerichtet und läßt jedem Ort unter Berücksichtigung der Parteigenossenschaft seine Selbständigkeit nach jeder Seite hin.

So soll man die Gewerkschaftsorganisationen einrichten, dann werden die Differenzpunkte, die heute noch unter uns Arbeitern bestehen, bald beseitigt sein und das Bedürfnis nach Ruhe ist befriedigt.

So lange das nicht geschieht, halten wir unsere Organisationen für notwendig und werden uns alle Mühe geben, sie ebenfalls groß und stark zu machen, im Interesse der Gesamtbewegung.

J. A.: Julius Gebl.

Vermischtes.

Der Strohhöher des Dreßgrafen verbrannt. Ein dem Grafen Müller, Klein-Schirme, gehöriger großer Strohhöher, der hinter dem Gehöft am Oberdamm bei Dreß stand, ist während der Abwesenheit des zur Zeit in Berlin weilenden Grafen ein Raub der Flammen geworden. Der Strohhöher enthielt über 1000 Schod Stroh, angeblich des Grafen gesamten Vorrat. Zum Glück war die Windrichtung eine günstige, so daß das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte. Die Ursache des Brandes ist nicht aufgeklärt. Selbstverständlich hat der rote Mantel bei dem Feuer seine Hand im Spiel gehabt.

Sonder-Angebote zur Ball-Saison.

- Tennis-Anzüge, Weiss mit bunten Streifen, Chik für Kostümteste 6 Mk.
Papier-Anzüge, Crème, Waschbar und stark, Chik für Kostümteste 10 Mk.
Schwarze Jaquet-Anzüge, 26.-, 30.-, 21.-, 18.-, 10 Mk.
Schwarze Gehrock-Anzüge, 42.-, 30.-, 35.-, 30.-, 27 Mk.
Schwarze Beinkleider, 15.-, 12.-, 10.-, 8.-, 6.-, 3 Mk.
Weisse Piqué-Westen, Schöner Pique mit Satin-Rücken-Futter 1 75 Mk.
Raglan-Paletots, Noneste Moden, 33.-, 30.-, 27.-, 20 Mk.
Gummi-Regenmäntel, 36.-, 30.-, 22.50 - 18.-, 15 Mk.
Wetter-Havelocks, 21.-, 18.-, 15.-, 10.-, 6 75 Mk.
Chiko Knaben-Anzüge, 10.-, 8.-, 6.-, 4.-, 2 Mk.

Herren-Hosen nach Maass 7 50 Mk. Herren-Anzüge 24 Mk. n. Maass 50.-, 40.-, 30.-

Baer Sohn

Special-Haus grössten Maassstabes

Chaussee-Str. 24/25 Brücken-Str. 11 Gr. Frankfurter Str. 20.

Schöne Kalender 1903 und illustrierte Prolisten kostenlos und portofrei.

Zur allgemeinen Kenntnis!

Wie alljährlich kommen in dieser Woche - nach der Lageraufnahme - Restbestände und die während des Weihnachtsfrühbels angeschminkten Waren in allen Abteilungen zu ermäßigten Preisen zum Ausverkauf. Besonders erwähnt seien Tischzeuge und Hauswäsche, einzelne Marken Handtücher, farbige Kaffee-Decken (vorigjährige Muster), Damen- und Kinderwäsche, wollene Unterwäsche, Herren-Nachthemden und Trikotasen, Taschentücher, Gardinen, Bett-, Stepp- und Schlafdecken, Kissen, Baumwolle- und farbige Blusen-Reste.

J. V. Grünfeld.

25 Leipzigerstraße.

Gesundheit ist Reichtum!

Dampf- und Heissluft-Bäder

wirkungsvoll, erfolgreichstes und billiges Mittel gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus. Beseitigung aller hässlichen Krantenheiten.

Bad Frankfurt Ritter-Bad 130 Gr. Frankfurterstr. 130 18. Ritter-Strasse 18.

Specialität: Russ. hezw. Dampfbäder, Röm. hezw. Heissluft-, Lothannin-, Sool- und Schwefelbäder täglich für Damen und Herren.

Umsonst

Wenn niemand unsere Helfer, ich aber Helfer so billig gegen monatliche Teilzahlung von 10 M. wie andernorts per Kasse, bei Vorzahlung noch 10 Proz. billiger.

J. Tomporowski, Schneidermeister, Prinzenstr. 55, 1.

Donnerstag, 15. Januar

Beginn des

Sonder-Verkaufs

Juventur-Aufnahme zurückgesetzten Waren (Teppiche, Portieren, Gardinen) etc.

zu beispiellos billigen Ausnahme-Preisen.

Teppich-Special-Haus

Emil Lefèvre

Berlin S., Oranienstr. 158.

Dieser Inventar-Verkauf findet nur einmal jährlich bei mir statt.

Culmbacher,

echt, n. d. ersten Aktien-Bräuerei Culmb. Böhmen, nur erste 30 Fl. 3.00 Qualität (auslich empf.)

Tafel-Malzbiere (auslich empf.) 30 Fl. 2.50

Deutsch Porter 16 3.00 Schi Gräger 28 3.00 Schmaltheil Würzen 35 3.00 Schmaltheil Bierand 33 3.00 Weisbier 40 3.00 H. Bielh, Bierkeller, 13 Treppenstr. 13.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, 11. Januar.
Freie Volksschule. Lessing-Theater. 11. Abteilung. Der Tarnhans. Anfang 7½ Uhr.
Metropol-Theater. 7. und 8. Abteilung. Kollege Crampion. Anfang 7½ Uhr.

Opernhaus. Der Freischütz. Montag: Laubhüter.
Schauspielhaus. Die Journalisten. Montag: Julius Cesar.
Neues Oper-Theater. Maria Stuart. Montag: Tanzdramen von Sir Edward Bunce.

Deutsches. Donnerstag. Nachmittags 3½ Uhr: Nora. Sonntag: Nonna Nanna.
Berliner. Alt-Heidelber. Nachmittags 3½ Uhr: Ueber unsre Kraft I.
Montag: Alt-Heidelber.

Leising. Der blinde Passagier. Montag: Dieselbe Vorstellung.
Neues. Hedera. Nachmittags 3 Uhr: Lebige Leute. Montag: Hedera.
Reichenz. Die beiden Schulen. Nachmittags 3 Uhr: Sein Doppeltgänger.

Thalia. Die bösen Mädchen. Nachm. 3 Uhr: Der Verschwander. Montag: Seine Kleine.
Westen. Der Bradlet. Nachmittags 3 Uhr: Das Nacht-lager in Granada.
Montag: Der Troubadour.

Central. Madame Sherry. Nachmittags 3 Uhr: Die Geisha. Montag: Madame Sherry.
Belle-Alliance-Theater. Cupido u. Co. - Am Telefon. Montag: Dieselbe Vorstellung.
Casino. Moderne Frauen. Nachmittags 4 Uhr: Lenore die Gräbelsbraut.

Hollo. Nakiris Hochzeit. Nachmittags 3 Uhr: Frau Luna. Anfang 8 Uhr:
Schiller O. (Wallner-Theater.) Renaissance. Nachmittags 3 Uhr: Maria Stuart. Montag: Ein Ehrenwort.

Schiller N. (Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.) Heimat. Nachmittags 3 Uhr: Jugendfreunde. Montag: Ein Ehrenwort.

Carl Weiss. Die Blüte des Bagno. Nachmittags 3 Uhr: Die Blüte des Bagno. Montag: Robert und Bertram.

Metropol. Neuestes! Allerneuestes! Montag: Dieselbe Vorstellung.
Buntes. Comedie-Abend. Nachmittags 3 Uhr: Ueberbreitl-Vorstellung.

Central-Theater. Heute Sonntag: zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr, halbe Preise.
Die Geisha. Operette in 3 Akten von Joned. Abends 7½ Uhr:
Madame Sherry. Operette in 3 Akten von Hugo Zell. Capella-Lager: Das Lied von Dolly der Mutter. - Der Fleiser von Dunder. - Das Liebesduell am Klavier. - Liebesgötter. - Das Lied von der Drofchle I. Güte. - Souple, Caterina. - Das Heidenau-Duell. - Das Lied von der Boa. - Das Mädchen-Couplet. - Das Warten-Duett.

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Wallner-Theater.)
Sonntagnachmittag 3 Uhr:
Maria Stuart.
Ein Trauerspiel von Friedrich Schiller.
Sonntagabend 8 Uhr:
Renaissance.
Luftspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan u. Franz Stoppel-Gesfeld.
Montagabend 8 Uhr:
Ein Ehrenwort.
Dienstagabend 8 Uhr:
Ein Ehrenwort.

Urania.
Taubenstraße 48/49.
Abends 8 Uhr:
Das Land Tirol.
Montag: Das Land Tirol.

Sternwarte
Invalidenstrasse 57/62.
CASTANS
Panoptikum
Friedrichstrasse 165.
Weihnachts-Ausstellung
Zauberkünstler Mr. Francois Roberts: „Das Verschwinden einer Dame!“
Kasperle-Theater. Lebende Bilder. Grosses Konzert.

Passage-Theater.
Vorstellung.
Anfang: Sonntags 3 Uhr.
Wochent. 5 Uhr.
Ende 11 Uhr.
Nur noch kurze Zeit: Auguste
Adamovic
Nachmittags 7 Uhr.
Abends 10 Uhr.
Willy Prager.
14 neue erstklass. Nummern.

Berliner Aquarium
Unter den Linden 65a
Eingang Schadow-Strasse No. 14.
Heute Sonntag: Eintrittspreis
50 Pfg.
Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Seetieren, Reptilien etc. 50/10

Luisen-Theater.
Nachm. 3 Uhr zu kleinen Preisen:
Der Pfarrer von Kirchfeld. Abends 8 Uhr: Robert und Bertram.
Montag: Der richtige Schwieger-sohn. Vorher: Kurnärker und Picarde. Dienstag: Die Cameliendame. Mittwoch: Othello. Donnerstag: Der Pfarrer von Kirchfeld. Freitag: Zum erstenmal: Die Maschinenbauer von Berlin. Sonnabend: Rattenfänger von Hameln. Sonntag 3 Uhr: Die Amme-Lise. 8 Uhr: Die Cameliendame. Montag: Die Cameliendame.

Metropol-Theater.
Täglich:
Der grösste Erfolg dieser Saison!
Mit glänzender Ausstattung:
Neuestes! Allerneuestes!
Revue in 5 Bildern von Julius Freund. Musik von Victor Holländer. In Scene gesetzt v. Dir. Rich. Schultz.
Gastspiel Julius Spielmann.
Emil Thomas a. G. Henry Bender. Frid Frid. Flora Siding. Hansi Reichsherg.
300 Mitwirkende.
Grandioses Ballett.
Rauchen überall gestattet. Anfang 1½ Uhr.
Sonnabend, den 17. Januar 1903:
1. Grosser Metropol-Theater-Ball.

Buntes Theater
Königsplatz. 68. Anfang 8 Uhr.
3 Uhr: Ueberbreitl-Vorstellung.
Tiny Sanders. Bokken Lasso. Emil Justitz.
COURTELIN-ABEND.
Er und Sie.
Theodor sucht Streichhölzer. Tiny Sanders. - Bokken Lasso. Hans Fredy. - Carl Lingen. Emil Justitz.
Kleines Theater
Unter den Linden 44.
Nachmittags 3 Uhr bei über die Hälfte ermässigten Preisen:
Serenissimus-Zwischenspiele.
Don Carlos auf der Schmiere. Vorher: Kollagen, Banerukomedi. Abends 8 Uhr: **Erdgeist.**
Montag: **Erdgeist.**

Schiller-Theater N. (Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.)
Sonntagnachmittag 3 Uhr:
Heimat.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Sonntagabend 8 Uhr:
Jugendfreunde.
Luftspiel in 4 Aufzügen v. Ludw. Gulda.
Montagabend 8 Uhr:
Renaissance.
Dienstagabend 8 Uhr:
Renaissance.

Cirkus Busch.
Sonntag, den 11. Januar 1903, nachmittags 4 Uhr:
Der lustige Dorfbarbiere.
Die Elefanten im Bado. Abends 7½ Uhr:
Dahomey.
In beiden Vorstellungen: **Seelöwen.**

Apollo-Theater.
Nachmittags-Vorstellung 3 Uhr:
Entschützte Fische. Zum letztenmal:
Frau Luna.
Vorher: Glänzende Spezialitäten.
Abends 7½ Uhr: Neue Spezialitäten.
Robert Steidl mit neuen Solovorträgen.
Um **Nakiris Hochzeit.**
8½ Uhr: Ausstattungs-Operette v. Paul Lincke. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Trianon-Theater.
Georgenstrasse, zwischen Friedrich- u. Universitätsstr.
Die Liebeschaukel.
Luftspiel in 4 Akten v. M. Donnay. Anfang 8 Uhr.

Residenz-Theater.
Direktion: Sigmund Lautenburg.
Anfang 7½ Uhr:
Die beiden Schulen.
(Les deux Ecoles.)
Luftspiel in 4 Akten v. Alf. Capus. Deutsch von Theodor Wolff.
Neu und folgende Tage: **Die beiden Schulen.** Sonntagnachm. 3 Uhr: **Sein Doppeltgänger.**

Carl Weiss-Theater.
Grosse Frankfurter Strasse 132.
Nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen (Barrett 90 Pf.):
Ilse Römer.
Schauspiel in 5 Akten u. 8 Bg. Roman von Elisabeth Bachert. Abends 8 Uhr:
Die Blüte des Bagno.
Schauspiel in 5 Akten (7 Bildern) nach dem Roman v. Gordon u. G. Camilleri. Für das Carl Weiss-Theater eingerichtet und inszeniert von G. Ritterfeldt. Montag und folgende Tage: **Die Blüte des Bagno.**

W. Noack's Theater.
Direktion: Robert Dill.
Brunnenstrasse 16.
Lenore oder Die Grabesbraut.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf. Nach der Vorstellung: **Tanzkränzchen.** Montag zum letztenmal: **Lenore.**

Bernhard Rose-Theater
Badr. 58.
Sonntag, den 11. Januar 1903:
Narciss.
Trauerspiel in 5 Akten von H. G. Pradgogel. Anfang 6½ Uhr. Nach der Vorstellung: **Tanz.**

Cirkus Schumann
Sonntag, den 11. Januar 1903, 4 Uhr und 7½ Uhr:
2 Vorstellungen 2
Nachmittags: Anlässlich hohen Besuches:
Extra-Gala-Vorstellung.
Ausser dem vorzügl. Programm **Pierrots Weihnachten,** beliebte reizende Pantomime in 2 Abteil. 2 Tableaux. 150 Mitwirkende.
Zum Schluss die Rosenbonbonniere und der Bonbonregen.
In beiden Vorstellungen nachmittags und abends **Mr. Diavolo, der phänomenale Künstler**

Looping the Loop.
Abends:
Die lustigen Heidelberger.
Nachmittags 1 Kind frei, weitere Kinder zahlen halbe Preise.

Sanssouci
Seden Sonntag, Montag, Donnerstag:
Hoffmann Norddeutsche Sängere.
Einnmalige Sonntag-Ausführung:
Die Zillerthaler.
Einnmalige Montag-Ausführung:
Die Zillerthaler.
Neu! Grönebergs Commissionsoperette: **De Luy in de Luyt.**

Casino-Theater.

Köllinger Strasse 37.
Sonntagnachmittag 4 Uhr: **Lenore die Grabesbraut.** - Dazu sämtliche Spezialitäten.
Neu! Franz Kern Neu! Amoneo - Gretchen Reimann u. c. Dazu mit neuer glanz. Ausstattung:
Moderne Frauen.
Großer Lächerfolg. Zeitgem. Couplet. Anf. Wochenl. 8. Sonntags 7½ Uhr.

Stadt-Theater.
Alt-Moabit 47-49.
Adam und Eva.
Grosze Hofe mit Gesang in 4 Akten von E. Jacobson und Leop. Uly. Anfang 6½ Uhr.
Nach der Vorstellung: **Tanz.**

Palast-Theater
Vurgstrasse 22. Vorher: Feen-Palast.
Das phänomen. Januar-Programm.
Alles neu! Neu! Alles neu! 8½ Uhr. Rein inszeniert: 8½ Uhr.

Auf hoher See.
Lebensbild m. Gesang u. Tanz in 3 Akten. The Atlantic, Kraft-Alt. Gebr. Bellong, großart. Melange-Alt. Jonny Manchonaz, das med. Weltwdr. The Helsons, eine Scene im Kasseck. Elsa Byron, Soubrette-Diva. Anfang: Wochenl. 8. Sonnt. 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Reichshallen.
Täglich:
Steffiner Sängere.
Anfang: Wochenl. 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr. Tagesstasse 11-1½ Uhr.

Gratweils Bierhallen
Theater u. Varieté
Kommandanten-Strasse 77/79.
Direktion: Carl Haverland.

Täglich: Gr. Vorstellung. Das grosse amüsante Januar-Programm
Nur allererste Kunstkräfte.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Jed. Sonnabend, Sonntag u. Mittwoch nach der Vorstellung:
TANZ.

Deutsche Konzerthallen
Spandauer Brücke 3
Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.
Wochentags: Entree frei!
5 Künstler-Kapellen
Special-Ausschank der Berliner Beckbrauerei.

Etablissement Buggenhagen am Moritzplatz.
Jeden Tag:
Streich-Konzert.
Voranst. 15. Januar.
Im Keller-Saal:
Norddeutsche Sängere und Tanz.

Königstadt-Casino.
Holzmarktstr. 72. Ecke Alexanderstr.
Täglich früh. Spezialitäten-Vorstellung. Jed. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Tanzkranzchen. Anf. Wochenl. 8. Sonntags 6 Uhr.

Berliner Uik-Trio.
Felix Schuerer
Strahlenbergerstr. 1.

Alhambra
Wallnertheater-Str. 15.
Jeden Sonntag und Dienstag: **Großer Extra-Ball** bei doppelt belegen grosser Drahter. Anfang 5 Uhr. [2172] A. Zarnetta.

Urania.
Wrangelstrasse 10/11.
Jeden Sonntag:
Grosser Ball.
Anf. 4 Uhr. Jede Anfolagskanten. Empfehle mein Lokal zu Festlichkeiten und Versammlungen. 2122 C. F. Walter.

Arbeiter-Bildungsschule Berlin

Sonntag, den 11. Januar 1903, abends 7 Uhr, in Franks Festsäle, Sebastianstr. 39:
Vortrag des Genossen Waldeck Manasse über: **„Die drei Ringe“** aus Lessings „Nathan der Weise“. Nachdem: **Gemütliches Beisammensein und Tanz.**
Eintritt 30 Pf. inkl. Garderobe. [413]

Germania-Prachtsäle.
Chauffeurstr. 103. Arnold Scholz. Chauffeurstr. 103.
Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Hamburger Sänger.
Direktion: Otto Steidl und Wilh. Wolff.
Stets wechselndes Programm. 2152
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
Jeden Donnerstag: **Bergier-Konzert und Familien-Kränzchen.**
Jeden Sonntag von 5 Uhr ab: **Grosser Ball.** 8 große und kleine Tische unter coulanten Bedingungen zu vergeben.

Amt IV. 1278.
Treptow. Bade's Volksgarten
Parkstraße. Haltestelle d. elektrischen Strassenbahn (Siemens).
Jeden Sonntag: **Ball.** - Vereinen bestens empfohlen.

Graumanns Festsäle
Naunynstrasse 27.
Seine eleganten Salons mit Bühne sind noch einige **Sonnabende und Sonntage** an Vereine zu vergeben. 3623
Fernsprecher Amt IV Nr. 7021. **Gustav Graumann.**

Neues Konzerthaus
Am Alexanderplatz im Grand Hôtel
Heute wie folgende Tage:
Einödshofer-Konzert.
Montag:
Auftreten der Madame Trilby unter Begleitung des gesamten Einödshofer-Orchesters. Sale u. Vereinszimmer sind zu Versammlungen u. Festlichkeiten aller Art im Februar u. März 1903 noch zu vergeben.

Berliner Ressource
Kommandanten-Strasse 57. 8302
Hochelegante Festsäle für 1000 Personen.
Der zweite Weihnachts-Festtag frei geworden.
Adolf Stein.

Steidl-Theater
Linienstrasse 102. Drauseburger Thor.
Novität! Novität!
Familie Humbert
Ulkstomödie von Fritz Steidl und das übrige glänzende Repertoire der **Steidl-Sängere.**
Anfang 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr. Entree 50 Pf. im Vorverkauf 10 Pf.

Scholz' Ball-Salon
Gr. Frankfurterstr. 71.
Jeden Sonntag: **Großer Ball.**
Entree frei. 2772
Ziehung 3. und 4. Februar 1903.
Geld-Lotterie
z. B. d. Renten- u. Pensionsanst. für deutsche bildende Künstler.
Weimar
Lose 3 M. Porto u. Liste 30 Pf. 173 000 Lose.
4840 Gewinne im Betrage von Mark
190 000
60 000
30 000
10 000

Winter-Garten
Vollständig neues Programm:
Tortajada Spanische Tänzerin. Paul Conchas: „Im Bivouac“. Morlas und Elliot. Excentrics. Wallas und Marinetta. Tannaduo. Thompsons Wunder-Elefanten. Otto Reutter. Humorist. Das Bordeverry-Trio. Adrienne Larive, Pariser Sängerin. Albertus v. Bartram, Keulen-Jongl. Ritchie Duo, Bicycle-Künstler. Die 7 Allison, Akrobaten. „Das Mädchen mit dem goldenen Haar“. Eine Vision. Pariser Luft. Ballett. „Die Reise in den Mond“. Biographische Bilder.

Johannisthal.
Raus Park-Restaurant.
Jeden Sonntag: **Grosser Ball.** Kaffeeküche. - Kugelbahn. - Ausspannung. - Zaal für Vereine und Versammlungen. 2112
Leydeckers Festsäle, Sophienstr. 34.
Inhaber: **Julius Hoffmann.** zu größerer 14166 Versammlungen und Festlichkeiten.
Masken-Garderobe von 2712
Carl Ernst, Köpckeplatz, 126, 1 Tr. Grösste Auswahl! Billigste Preise! Botzinger dieser Annonce erhält 10% Preisermässigung.

Hans Kayser
SO., Kietholzstrasse, Platz 9, empfiehlt sein grosses Lager in **Brennmaterialien** zu billigsten Preisen. L.

Kaufhaus Max Mannheim

Frankfurter Allee 89.

BERLIN O.

Frankfurter Allee 89.

Vom Montag, den 12. Januar bis Montag, den 19. Januar

Inventur - Ausverkauf.

10% Rabatt.

Inhaber von Rabatt-Spar-Karten erhalten während dieses Ausverkaufs die doppelte Anzahl Rabatt-Marken.

10% Rabatt.

Kleiderstoffe

Merveilleux schwarz u. coul. halbs. Mtr.	65 Pl.
Merveilleux schwarz, statt Mtr. 1.50 jetzt Mtr. schwere Qual.	1.00 M.
Rein seid. Merveilleux früher Mtr. 2.75, jetzt Mtr.	1.85 M.
Ball-Atlas	38 Pl.
Masken-Sammt	58 Pl.
Washseide imitiert	28 Pl.
Cheviot schwarz und farbig	60 Pl.
Alpaca gemust. doppelbreit	75 Pl.
Rein wollen Poplin statt 1.10 M.	58 Pl.
Rein wollen Jacquard statt 1.00 M.	43 Pl.
Blusen-Stoffe mit Chine-Streifen statt 1.00 M.	65 u. 75 Pl.

Ball-Artikel

Ball-Tücher m. seid. Chenille, Fransen	1,50 1,85 M.
Ball-Handschuhe extra lang, durchbrochen	50 Pl.
Ball-Handschuhe extra lang, in Seide	75 Pl.
Ball-Strümpfe in allen Farben	18 Pl.
Ball-Fächer (Feder)	75 Pl.
Chiffon-Jabots	85 Pl.
Chiffon-Schleifen	38 Pl.
Kragen mit Chiffon-Volant	3,25 M.

Ein Posten Damen-**Glacé-Handschuhe** schwarzfarbig mit Druckknöpfen Paar 75 Pl.

Filzschuhe u. Filzpantoffel für Herren, Damen und Kinder in sehr grosser Auswahl.

Unterrock-Spitze schwarz m. farbig	22 Pl.
Spachtel-Kragen	35 Pl.

Futterstoffe

Wattierleinen	Mtr. 28 Pl.
Camliott schwarz	Mtr. 28, 30, 38 Pl.
Camliott farbig	Mtr. 38, 50 Pl.
Moiré-Kattun	Mtr. 15 Pl.
Rauschfutter grau u. schwarz	Mtr. 25 Pl.
Rauschfutter farbig	Mtr. 30 Pl.
Tailien-Körper	Mtr. 25, 30, 35, 45 Pl.
Reversible	Mtr. 25, 30, 38, 45 Pl.
Reversible Schuss-Satin	Mtr. 58, 60, 75, 80 Pl.
Kleider-Satin	Mtr. 60 Pl.
Futter-Gaze schwarz und grau	Mtr. 14, 18, 25 Pl.

Kurzwaren

Gurtband pr. Satin	Stück 10 Mtr. 70 Pl.
Druckknöpfe zum Rockverschluss	Dtzd. 17 Pl.
Druckknöpfe zum Rockverschluss 4teilig	Dtzd. 40 Pl.
Schweissblätter	Paar 7, 18, 25 Pl.
Hemdenknöpfe	Dtz. 5, 6, 7 Pl.
Hohlbandsläbe	Dtz. 12 Pl.
Ersatz für Fischbein	Dtz. 5 Pl.
Tailienverschluss	8 Pl.
Mohair-Besenborste	Mtr. 6, 10, 18 Pl.
Gold-Garnier-Knöpfe	Dtz. 8 Pl.
Matte u. Perl-Besätze	Mtr. 4, 8, 15 Pl.

Wäsche u. Schürzen

Damen-Hemden Haustuch statt 1.10 M.	78 Pl.
Damen-Hemden runder Arm, Zwirn-Spitze statt 1.25 M.	98 Pl.
Damen-Hemden Achselverschluss mit Spitzen statt 1.25 M.	95 Pl.
Damen-Hemden Achselverschluss mit handgestickter Passe	1.25, 1.50 M.
Barchend-Beinkleider m. Spitze	1.25 M.
Beinkleider Renforcé	90 Pl.
Nachtjacken aus Barchend	85 Pl.
Nachtjacken aus Dimiti	1.20 M.
Stickerei-Röcke	Stek. 2.50, 3.00, 4.00 M.
Barchend-Röcke bunt, Stek.	1.75, 2.25 M.
Bezüge weiss u. bunt, St.	3.50, 4.00, 4.50 M.
Hauschürzen ohne Letz	75 Pl., 1.00 M.
Hauschürzen m. Achsel	75 Pl.
Küchenschürzen Blaudruck m. Letz	90 Pl.

Pelz-Waren

Nerz-Murmel-Colliers	1.50, 1.75 M.
Nerz-Murmel-Muffen	2.75, 4.50 M.
Nerz-Bisam-Colliers	4.50 M.
Nutria-Colliers	2.50 M.
Nutria-Muffen	4.50 M.
Kanin-Colliers	95 Pl.

Konfektion

Blusen aus Sammetflanell	1.25 M.
Sammet-Blusen gefüttert	3.75 M.
Morgen-Röcke Barchend	2.75 M.
Kostüm-Röcke mit Volant	3.75 M.
Alpaca-Röcke ganz auf Futter	4.00 M.
Cheviot-Bluse ganz auf Futter	3.85 M.

1 Partie **Kinder-Kleidchen** Tuch mit Soutasch 3,00 M.

1 Partie **Kostüme** aus Zibeline Wert 19,50 jetzt 12,00 M.

Kurzwaren

Haken und Oesen	Pck. 5 Pl.
Korsett-Mechaniques	Paar 6 Pl.
Schuhknöpfe	2 Stück 1 Pl.
Ketten-Anhänger	10 Stück 5 Pl.
Fingerhüte	Stück 1 Pl.
Wollene Ponpons	Dtz. 13 Pl.
Seidene Ponpons	Dtz. 18 Pl.
Aufschürzer	Stück 35 Pl.
Kinder-Strumpfhalter mit Gurt	Paar 30 Pl.
Damen-Strumpfhalter mit Gurt	Paar 45 Pl.

Abt. Leinen-Waren

Hemdentuche	Mtr. 15, 18, 25 Pl.
Louisiana	Mtr. 28, 35, 45 Pl.
Inletts rot/rosa	Mtr. 37, 60, 70 Pl.
Lakenleinen ohne Naht	50, 75 Pl., 1.10 M.
Gartendecken mit Fransen	95 Pl., 1.10, 1.50 M.
Dimiti 1/4 br. Mtr.	28, 39 Pl., 1/4 br. Mtr. 65 Pl.
Bett-Damast 1/4 br. Mtr.	50 Pl., 1/4 br. Mtr. 75 Pl.
Stubenhandtuch Zwirn 1/2 Dtzd.	1.50, 1.75, 2.00 M.
Stubenhandtuch Damast 1/2 Dtzd.	1.75, 2.25, 3.00 M.
Küchenhandtuch	Stück 8 Pl.
Küchenhandtuch altdeutsch 1/2 Dtzd.	1.88 M.
Gerstenkorn-Handtuch 1/2 Dtzd.	2.25 M.
Bett-Züchen	Mtr. 80, 35, 38 Pl.

Ein grosser Posten **Rosa Moltong** mit kleinen Webfehlern Mtr. 28 Pl.

Tischtücher	Stück 35, 70 Pl.
Staubtücher	1/2 Dtzd. 45 Pl.

Strumpfwaren und Tricotagen

Damen-Strümpfe Wolle plattiert, Paar	42 Pl.
Herren-Socken Wolle plattiert, Paar	28 Pl.
Kinder-Strümpfe schw. reine Wolle Gr. I Paar	30 Pl.
Damen-Unterjacken reine Wolle gestrickt	42 Pl.
Normal-Damenjacken mit ganzem u. halbem Arm St.	45 Pl.
Kinder-Tricot rosa gestrickt Gr. I	20 Pl.

Ein Posten **reinwollene Damen-Handschuhe** Wert bis 75, Paar 30 Pl.

Kurzwaren

Hosenknöpfe	Gross 12 Pl.
Nähseide coul. u. schwarz	3 Pl.
Extra prima Zwirn	3 Rollen 10 Pl.
Haus-Zwirn	6 Knäule 10 Pl.
Gruschwitz-Zwirn	Docke 1 Pl.
Häkelgarn weiss u. coul.	Knäul 9 Pl.
Farbig Rollengarn 200 Yard	Rolle 6 Pl.
Kronen-Untergarn 1000/7, fack	Rolle 17 Pl.
Chadwicks-Obergarn 1000/7, fack	Rolle 30 Pl.

Bielefelder u. schlesische rein leinene **Taschenflücher** ca. 600 Dtzd. mit klein. Webfehlern ca. 600 Dtzd. das Dtzd. 1,00 u. 3,00 M.

Socialistische Presse Deutschlands.

I. Quartal 1903.

Central-Organ.

„Vorwärts“ Berliner Volksblatt, SW. 63, Lindenstraße 69, Täglich erscheinend.

Wissenschaftliche Wochenschrift.

„Die Neue Zeit“, Revue des geistigen und öffentlichen Lebens. Stuttgart, Kirchbachstr. 12.

Täglich erscheinende Zeitungen.

Altenburg „Altenburger Volkszeitung“ Kunstgasse 12.
Bamberg „Norddeutsches Volksblatt“ Neue Wilhelmshafenstraße 22.
Düsseldorf „Volksblatt“ Schulstr. 20.
Düsseldorf „Volksblatt“ Naarderstraße 17.
Brandenburg „Brandenburger Zeitung“ Märkisches Volksblatt Kurtr. 73.
Braunschweig „Braunschweiger Volksfreund“ Höhe 4.
Bremen „Bremser Bürger-Zeitung“ Hanfenstr. 21-22.
Bremervorhaben „Norddeutsche Volksstimme“ Am Hafen 40.
Breslau „Volksblatt“ Neue Graupenstr. 6.
Cassel „Volksblatt für Hessen und Waldeck“ Töpfermarkt 6.
Chemnitz „Volksstimme“ Uferstr. 14.
Dessau „Volksblatt für Anhalt“ Büchelstraße 5.
Dortmund „Arbeiter-Zeitung“ Kiehlstr. 5.
Dresden „Sächsische Arbeiter-Zeitung“ Jägerstr. 22.
Dresden „Sächsische Volksfreund“ Jägerstr. 22.
Düsseldorf „Volks-Zeitung“ Kämmerstr. 67, part.
Eberfeld-Barmen „Reine Presse“ Friedrichstr. 17.
Erfurt „Arbeiter-Zeitung“ Jägerstr. 7, part.
Frankfurt a. M. „Sächsische Volksstimme“ Frankfurterstr. 11.
Frankfurt a. M. „Volksstimme“ Großer Fischgraben 17.
Halle „Haller Bürger-Zeitung“ Königsstr. 10.
Hera „Ausschüsse Arbeiter“ Alle Schloßgasse 11.
Hildesheim „Hildesheimer Volkszeitung“ Hildesheim.
Halle a. S. „Volksblatt für Halle“ Geßstr. 21.
Hamburg „Hamburger Echo“ Neulandstr. 11.
Hamburg „Volksblatt“ Großer Schiffsch 4, part.
Hannover „Volksstimme“ Burgstr. 9.
Hof „Oberfränkische Volkszeitung“ Lorenzstr. 23.
Karlsruhe „Volksfreund“ Herberstr. 31.
Kiel „Südliche-Volkszeitung“ Bergstr. 11.
Köln „Alemannische Zeitung“ Ursulaplatz 6.
Königsberg i. Pr. „Königsberger Volks-Zeitung“ Knochenstraße 2, part.
Leipzig „Leipziger Volkszeitung“ Tauschstr. 19-21.
Leipzig „Volkszeitung für das Nordthal“ Tauschstr. 19-21.
Ludwigshafen „Hilfsliche Post“ Dggersheimerstr. 27.
Lübeck „Lübeker Volksblatt“ Köhnenstr. 50.
München „Münchener Volksblatt“ Schredersstr. 11.
Magdeburg „Volksstimme“ Jakobstr. 49. Nebalken: Mühlstr. 2.
Mainz „Mainzer Volkszeitung“ („Hessische Volksstimme“) Margarethenstraße 13.
Mannheim „Volksstimme“ R. 3, 14.
Mühlhausen i. G. „Reine Presse“ Baderstr. 17.
München „Münchener Post“ Wittelsbacherplatz 2.
Nürnberg „Fränkische Tagespost“ Luitpoldstr. 9.

Offenbach „Offenbacher Abendblatt“ Große Marktstr. 25.
Offenbach „Niederrheinische Volkszeitung“ Döberanerstr. 6.
Saalfeld „Saalfelder Volksblatt“ Rosmarinstraße 15.
Solingen „Berghische Arbeiter-Zeitung“ Hohegasse 7.
Stettin „Volks-Vote“ Schillerstr. 11.
Strasbourg i. G. „Reine Presse für Elsass-Lothringen“ Rühlmannstraße 2.
Stuttgart „Schwäbische Tagespost“ Kirchbachstr. 12.
Widau i. S. „Sächsisches Volksblatt“ Richardstr. 15.

Wöchentlich dreimal erscheinende Blätter.

Aachen „Aachener Volksblatt“ Augustinerbach 12.
Augsburg „Augsburger Volkszeitung“ Raimundstraße B. 11.
Bamberg „Die Nordwest“ Neue Wilhelmshafenstr. 38.
Breslau „Die Volkszeitung“ Neue Graupenstr. 5/6.
Eberfeld „Sächsische Volkszeitung“ Neue Graupenstr. 5/6.
Erfurt „Volkszeitung“ Neue Graupenstr. 5/6.
„Volkszeitung“ für die Kreise Landbesitz, Vollenstein, Vauer.
Erfeld „Wiederholende Volksblätter“ Breckstr. 44.
Gotha „Volksblatt für die Herzogtümer Coburg und Gotha“ Mohrenberg 7.
Hildesheim „Hildesheimer Volkszeitung“ Leichstr. 6.

Wöchentlich zweimal erscheinende Blätter.

Delmenhorst „Delmenhorster Volksblatt“ Schulstr. 8.
Langenbielau „Der Proletarier aus dem Erlangenbezirk“ Ober-Langenbielau, 2. Bezirk.
Saalfeld „Häufiger Volksfreund“ (Schwarzburger Volksfreund) Rosmarinstraße 7.

Wöchentlich einmal erscheinende Blätter.

Braunschweig „Der Landbote“ Höhe 4.
Cassel „Der Wegweiser“ Nohemstraße 2.
Dresden „Der arme Leut“ Raisenstr. 10.
Hildesheim „Mitteldeutsche Sonntag-Zeitung“ Kirchenplatz 11.
Köln „Alemannische Zeitung“ (Wochenausgabe) Ursulaplatz 6.
Stuttgart „Schwäbischer Volksfreund“ Kirchbachstr. 12.

Alle 14 Tage erscheinend.

Stuttgart „Die Gleichheit“ Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, Kirchbachstr. 12.

Monatlich zweimal erscheinend.

Königsberg „Der Ostpreussische Landbote“ Knochenstr. 32.

Monatlich einmal erscheinend.

Berlin „Die Post“ (Abendblatt) Herberstraße 20.
Hannau „Der Dauernfreund“ Philipp-Ludwigs-Anlage 9.

Wochblätter (Erscheinen alle 14 Tage).

München „Süddeutscher Postillon“ Senefelderstr. 4.
Stuttgart „Der wahre Jacob“ Kirchbachstr. 12.

Illustrierte Unterhaltungsblätter.

Berlin „In freien Stunden“ SW. 63, Lindenstr. 69. Erscheint in Wochenheften.
Hamburg „Die Neue Welt“ Fehlandstr. 11. Erscheint wöchentlich einmal.

Gewerkschaftspresse Deutschlands.

I. Quartal 1903.

Dreimal wöchentlich erscheinend.

Leipzig „Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftsetzer“, Seilerstr. 8.

Wöchentlich erscheinend.

Altenburg „Correspondent für die Arbeiter und Arbeiterinnen der Textil- und Holzwaren-Industrie“, Wilhelmstr. 2, partiere.
Berlin „Hilfsarbeiter-Zeitung“, Solmsstr. 33.
„Correspondenzblatt der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands“, Engel-Ufer 15.
„Die Einheit“, Organ der Vertrauensmänner-Centralisationen Deutschlands, Adolfsstr. 19, II.
„Allg. Holz-Zeitung“, Schützenstr. 58.
„Der Gewerkschaftler“, Dissenstr. 39 I.
„Hilfszeitung für Schneider“, Engel-Ufer 15.
„Der Töpfer“, Engel-Ufer 15.
Düsseldorf „Deutsche Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung“, Johannisstr. 12.
Bremen „Deutsche Hütten-Zeitung“, Hanfenstr. 21/22.
Charlottenburg „Die Kasse“, Organ des Porzellanarbeiter-Verbandes, Köhnenstr. 3.
Chemnitz „Der Textilarbeiter“, Uferstr. 14.
Gotha „Schuhmacher-Zeitung“, Mohrenberg 7.
Hamburg „Deutsche Bäcker-Zeitung“, Organ des Bäcker-Verbandes, Hamburg 21, Markt 27.
„Der Arbeiter“ (für Bau- und Hilfsarbeiter) Bremerstraße 15, part.
„Der Grundstein“, (für Maurer), St. Georg, Bremerstraße 11, I.
„Holzarbeiter-Zeitung“, Einsbühl, Bismarckstr. 10.
„Brüder Schmeiß“, Hiltensdorf, Herderstr. 21, Haus 8, II.
„Der Einwecker“, Barmbeck, Bogelstraße 16.
„Gewerkschafts-Anzeiger für Maler etc.“, Barmbeck, Schmalerdeckerstraße 17.
„Der Zimmerer“, Barmbeck, Fehlerstr. 28, I.
Karlsruhe „Glaser-Zeitung“, Schützenstr. 8a.
Leipzig „Der Steinarbeiter“, Or. Fleischergasse 14, I.
„Der Tabakarbeiter“ (für Cigarrenarbeiter), Tauschstr. 19/21.
Leipzig-Schleuditz „Graphische Presse“, Schleuditz.
Linden-Hannover „Grauer-Zeitung“, Burgstr. 9.
Lüben-Dresden „Der Fachgenosse“ (für Glas-, Porzellan- und Thonwaren-Arbeiter), Ketschenwitzerstr. 31.
Stuttgart „Büchler-Zeitung“, Sophienstr. 10.
„Der Handlungsmacher“, Hertr. 21, II.
„Deutsche Metallarbeiter-Zeitung“, Druckerei des deutschen Metallarbeiter-Verbandes.
„Der Schläger“, Druckerei des deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Monatlich dreimal erscheinend.

Altenburg „Müller-Zeitung“, Publikationsorgan des Verbandes deutscher Mühlenarbeiter, Julauerstr. 12.
Berlin „Zeitschrift für Erziehung und Schule“, SO., Mariannenplatz 5, Hof 1.

Alle 14 Tage erscheinend.

Berlin „Der Courier“, Zentralorgan für die Interessen der im Handel-, Transport- und Verkehrsgewerbe beschäftigten Arbeiter Deutschlands, SO., Engel-Ufer 15.
„Correspondenzblatt des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands“, NW., Wilmersdorfstr. 39.
„Deutscher Maschinen- und Werkzeug-, Organ der Maschinen- und Berggenossenschaft Deutschlands, SO., Schillerstr. 55.
„Die Gewerkschaft“, Organ für die Interessen der Arbeiter in Gedenkhallen und sonstigen nützlichen Betrieben, Berlin W. 27, Sämannstr. 21.
„Föderal-Zeitung“, S. 11, Annenstr. 16, I.
„Sächsischer Arbeiter“, SO., Engel-Ufer 15.
„Allg. Eisenarbeiter-Zeitung“, NW., Waldenstr. 18.
„Solidarität“, Organ aller im graphischen Gewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, NO. 18, Hiltensdorfstr. 27, v. IV.
„Solidarität“ Publikationsorgan der deutschen Metallarbeiter-Gewerkschaft, N., Geroldstr. 35.
Frankfurt a. M. „Neue Deutsche Nachrichten-Zeitung“, Brühlstr. 31.
Hamburg „Barbier- und Friseur-Zeitung“, Cossamacherstraße 15/17.
„Correspondenzblatt der Tapezierer“, Steinbamm 90.
„Der Hafenarbeiter“, Köhnenmarkt 33, II.
„Handlungsgehilfen-Blatt“, Valentinsplatz 92.
„Der Schiffschiffer“, Elbe, Köhnenstr. 5.
„Häufiger-Zeitung“, Organ für die Interessen der Gärtner und ihrer freien Vereinigungen, Margarethenstraße 10, I.
„Der Kupferstecher“, Elbe, Markt 6, I.
„Der Seemann“, St. Pauli, Hafenstr. 116.
„Bedarf der Eisenarbeiter“, Ruckstr. 15.
Hannover „Der Proletarier“ (für Arbeit. zc. Arbeiter und Arbeiterinnen) Schulstr. 5, II.
Offenbach „Reine Presse“ (Zeitung), Große Marktstraße 20, I.

Monatlich einmal erscheinend.

Berlin „Der Arbeiter“, Organ für die Interessen der Arbeiterinnen Berlins und Umgegend, C., Klosterstraße 101.
„Der Bureau-Angestellte“, NW., Embdenerstr. 4.
„Der Elektriker“, O. 17, Adolfsstr. 6.
„Der Fleischer“, C. 22, Dragenerstr. 15.
„Gewerkschaft“, Organ der Maler-Vertrauensmänner-Centralisation, NW. 32, Al-Breit 132.
„Der Wäsche-Vote“, Organ für alle in der Wäsche und Anwaschereien, Dampfwaschereien und Wätereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, Himmelsburg, Bahnhofsstr. 20.
Bremervorhaben „Der Verarbeiter“.
Hamburg „Die Central-Post“, Hammerdeich 88.
„Hilfszeitung für Schuhmacher“, Hamburg-Eimsbüttel, Delfkamp 31, III. Etage.
Leipzig „Monatsblätter“ des Lagerhalter-Verbandes, Comenich, Roststr. 5.

Alle Zusammenstellungen veröffentlichten wir zu Beginn jedes Quartals. Für die Zukunftszeit sich ergebende Adress- oder sonstige Veränderungen bitten wir uns zur Vorkehrung mitteilen zu wollen.
Berlin, den 7. Januar 1903.
Der Parteivorstand.

Warenhaus A. Wertheim
Extra-Preise

Leipzigerstr. 132-135 (Verwand-Abteilung).
Rosenthalerstr. 27-29. — Oranienstr. 52-58.

Wäsche

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Damenhemden, Damenjacken, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Beinkleider, Nachthemden, Spitzen-Röcke, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Deckbettbezüge, Kissenbezüge, Dowlas-Bettlaken, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Stubenhandtücher, Küchenhandtücher, etc.

Schweizer Stickereien zu besonders billigen Preisen.

Tischgedecke reinleinen Hausmacher Jacquard mit 6 Servietten, gesäumt, ca. 130/160 cm 5.80 7 Mk.

Baumwollwaren

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Wäsche-Madapolam, Hemdentuch, Louisiana-tuch, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Bettdamast, Bettkörper, Unterbettdrell, etc.

Tischzeuge

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Tischtücher, Servietten, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Kaffeedecken, Theegedecke, etc.

Tischtücher reinleinen Damast ca. 130/135 cm 2.50 Mk.

Amerikan. Damen-Knopf- u. Schnürstiefel
Box-Calf 9.75 Mk.
Chevreaux 11.75 Mk.

Reichels Cognac-Extrakt

1 Originalfl. gibt mit 1 Pfr. Weingeist (Espir. Vini 96 %) für 1,40 M. nach Vorschrift bereitet

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

von vollen naturreiner Geschmack und feinkörnigen Bouquet, der dieselben Bestandteile enthält wie französ. Cognac und an Feinheit und Milde noch bedeutend gewinnt.

Ein Versuch lohnt!

Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

Hier frei Hausdurch meine Gespanne.

„Die Destillation im Haushalte“ völlig kostenfrei.

Man nehme aber nur Reichels Cognac-Extrakt mit dem Lichtherz



nichts anderes.

Rumsch & Hammer, Maschinenfabrik, Forst i. L.

Wäschereimaschinen für Dampf- und Hand-Waschanstalten.



Wir fabrizieren komplette Einrichtungen für Waschanstalten, Institute, Heilanstalten, Hotels etc.

Stettin, Filialen: Berlin.

Maass-Anzüge Paletots nach Maass 28 und 30 Mark. Reellität und Solidität, das sind meine Prinzipien...

Dr. Simmel, Dr. Schünemann, Spezialarzt für Haut, Horn- und Kränkeniden.

Arkonabad Lohannis-Bäder.

34, Anklamerstr. 34. Wannen- u. medizinische Bäder sowie russisch-römische u. vorzügliche Kautschukbäder (Kobaltbäder) mit Einbadung, Massage etc.

Verkäufe.

Rekoration, neun Jahre bestehend, sichere Erlöse, zu verkaufen, sechs Vereine, drei Haushalten. Altdorf, Merseburgerstr. 7. 1214

Kanarienvoller, prima Fischweibchen, eigene Fischerei (Stammtrute) verkauft Arnold, Schlegelstr. 30. 774

Steppdecken billigt Fabrik Große Frankfurterstr. 9, parterre. 137

Ringschiffchen, Bobbin, Schnellnäher, ohne Anzählung, Woche 100, gebrauchte, labellos, spottbillig

Goldfaden, alte Zahngelüste, Platin, Silber, feinst, Schneider, Brunnenstr. 137, Eingang Bernauerstr. 14186

Arbeitsmarkt. Stellengesuche. Schaupiel- und Spezialitäten-Ensemble frei Hugo Antke, Schweinmühlendamm 122. 1478